

NLB TELEGRAMME

Siders - Thurgau

4:3 (1:0, 1:3, 1:0, 0:0) n.P.

Grabenhalle. – 1810 Zuschauer. – Sr. Mollard, Huguet/Wermeille. – **Tore:** 16. Marghitola (Scherwey, Zanetti) 1:0. 21. (20:23) Dommen (Ronny Keller, Jaag) 1:1. 25. Jinman (Cormier, Di Pietro) 2:1. 31. Küng (Zubler, Maloney) 2:2. 37. Küng (Maloney, Conte/Ausschluss Marghitola) 2:3. 56. Jinman (Cormier, Dayer) 3:3. – **Penaltyschiessen:** Cormier 1:0. Küng 1:1. Jinman 2:1, Helfer 2:2; Di Pietro –, Martin Wichser –; Wirz 3:2, Ronny Keller –; Thibaudeau –, Maloney –. – **Strafen:** 5-mal 2 Minuten gegen Siders, 3-mal 2 Minuten gegen Thurgau.

Siders: Saikkonen: Dällenbach, Snell; Jinman, Cormier, Di Pietro; Summermatter, Gartmann; Mundwiler, Wirz, Thibaudeau; Mattioli, Marghitola, Gay, Zanetti, Reber; Goi, Bagnoud; Dayer, Nendaz, Scherwey.

Thurgau: Zurkirchen; Wollgast, Helfer; Maloney, Nüssli, Küng; Keller, Jaag; Wichser, Dommen, Lemm; Zubler, Schefer; Trachslar, Conte, Brem; Suter; Roos, Arnold, Bahar.

Bemerkungen: Siders erstmals seit dem 4. Oktober wieder mit Lee Jinman. Siders ohne Mapletoft, überzähliger Ausländer, Zaugg, Bonnet, Paterlini und Dousse, alle verletzt. Thurgau ohne Bishai, Rossi, Furrer und Maier, alle verletzt. 59:52 Time-out Thurgau, 64:09 Time-out Siders. Best player: Thibaudeau, Küng.

La Chaux-de-Fonds - Langenthal

4:2 (1:1, 1:0, 2:1)

Les Mèlèzes. – 2053 Zuschauer. – Sr. Küng, Jetzer/Stäheli. – **Tore:** 8. Weber (Brägger, Neukom) 0:1. 19. Vacheron (Ausschluss Leuenberger) 1:1. 28. Bouchatay (Plankl) 2:1. 45. Campbell (Tschannen, Kelly) 2:2. 52. Fuchs (Parati/Ausschluss Guyaz) 3:2. 60. (59:30) Kast (Bärtschi, Moser) 4:2 (ins leere Tor). – **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen La Chaux-de-Fonds, 4-mal 2 Minuten gegen Langenthal.

Ajoie - GCK Lions 1:4 (1:0, 0:1, 0:3)

Voyeboeuf, Pruntrut. – 1425 Zuschauer. – Sr. Wiegand, Dupertuis/Niquille. – **Tore:** 14. Desmarais (Roy, Hauert) 1:0. 24. Schmutz (Wolf) 1:1. 50. Beeler (Widmer) 1:2. 52. Signoretti (Widmer) 1:3. 57. Koskela (Ulmann) 1:4. – **Strafen:** 7-mal 2 Minuten gegen Ajoie, 6-mal 2 Minuten gegen die GCK Lions.

Lausanne - Olten 4:1 (0:1, 2:0, 2:0)

Malley. – 4827 Zuschauer. – Sr. Clément, Blatter/Brunner. – **Tore:** 13. Pecker (Wüst, Sertich/Ausschluss Antonietti) 0:1. 28. Helfenstein (Setzinger, Dostoinov/Ausschluss Blumenthal) 1:1. 32. Mottet (Dostoinov, Ulmer) 2:1 (Strafe angezeigt). 58. (57:22) Mottet (Helfenstein) 3:1. 58. (57:46) Sigris (Dostoinov, Chavillaz) 4:1. – **Strafen:** 6-mal 2 Minuten gegen Lausanne, 5-mal 2 Minuten gegen Olten. – **Bemerkungen:** Lausanne ohne Genoway (verletzt), Olten ohne Redenbach (überzählig).

1. Lausanne	22	14	2	1	5	92:60	47
2. Visp	22	12	3	1	6	93:66	43
3. Langenthal	22	13	0	3	6	79:57	42
4. La Chaux-de-Fonds	22	12	1	1	8	82:66	39
5. Olten	23	9	4	0	10	81:75	35
6. GCK Lions	22	10	1	0	11	60:71	32
7. Basel	23	7	2	3	11	60:78	28
8. Ajoie	22	8	1	1	12	56:76	27
9. Siders	22	6	2	4	10	70:87	26
10. Thurgau	22	2	2	4	14	51:88	14

Die nächsten Spiele

NLA: Dienstag, 29. November: Klotten - Ambri-Piotta (19.45 Uhr), Fribourg - Langnau (19.45), Lugano - Rapperswil-Jona (19.45), Zug - Biel (19.45). – **Freitag, 2. Dezember:** Bern - Zug (19.45 Uhr), Langnau - Genf-Servette (19.45), Ambri-Piotta - Lugano (20.15).

NLB: Dienstag, 29. November: Visp - Thurgau (20.00 Uhr), Lausanne - Basel (20.00), Langenthal - Ajoie (20.00), Olten - Siders (20.00), GCK Lions - La Chaux-de-Fonds (20.00). – **Freitag, 2. Dezember:** Ajoie - Siders (20.00 Uhr), GCK Lions - Basel (20.00), Olten - Langenthal (20.00), Thurgau - La Chaux-de-Fonds (20.00), Visp - Lausanne (20.00).

1. LIGA

Star Lausanne - Saastal	2:3	n.V.					
Bulle-La Gruyère - Uni Neuchâtel	6:4						
Tramelan - Forward Morges	0:9						
Red Ice - Düdingen	1:2	n.P.					
Franches-Montagnes - Yverdon	4:1						
1. Red Ice	14	12	0	1	0	87:31	37
2. Fr.-Montagnes	14	12	0	1	1	76:26	37
3. Saastal	14	8	3	1	2	64:36	31
4. Düdingen	13	10	0	0	3	53:34	30
5. Sitten	14	5	3	3	5	54:55	20
6. Star Lausanne	14	5	1	2	6	47:47	19
7. Villars	14	5	2	0	7	58:64	19
8. Forward Morges	14	6	0	0	8	56:43	18
9. Yverdon	14	5	1	0	8	43:60	17
10. Bulle-La Gruyère	14	3	0	1	10	32:86	10
11. Uni Neuchâtel	13	3	0	0	10	34:58	9
12. Tramelan	14	0	1	0	13	37:100	2

NLB | Siders musste gegen Schlusslicht Thurgau hart arbeiten, bis der Penalty-Krimi gewonnen war

Rückkehrer Jinman sei Dank

Zwei Tore in der regulären Spielzeit, natürlich nach Vorarbeit von Cormier, und ein souverän verwandelter Treffer im Penaltyschiessen: Die Rückkehr von Lee Jinman aufs Eis war für den HC Siders am Samstagabend (4:3 n.P.) matchentscheidend.

KARL SALZMANN

Es war der 4. Oktober, als sich Lee Jinman in der Auswärtspartie gegen La Chaux-de-Fonds (5:3-Niederlage) verletzte. Seit her sind mehr als sieben Wochen verstrichen, in welchen sich die beiden Ersatzausländer Svensson und Mapletoft als zu leicht erwiesen haben und der HC Siders unter den ominösen unteren Strich gefallen ist.

«Lee Jinman ist wichtig, da weiss man, was man hat»

Roger Summermatter

Verständlich, dass Verantwortliche, Team und Fans die Rückkehr ihres Goalgetters sehnlichst erwartet haben. Und Neotrainer Philippe Bozon setzte gleich ein Zeichen und formierte mit Routinier Paul Di Pietro an der Seite der beiden Torgaranten eine Angriffswaffe, welche für die offensive Musik verantwortlich zeichnen sollte. Was nach verständlichen Startschwierigkeiten dann auch matchentscheidend war. Interessant war am frühen Samstagabend vor über 1800 Fans auch die Zusammenstellung der zweiten Formation. An der Seite von Routinier Valentin Wirz stürmten die Jungen Nicolas Thibaudeau (zum zweiten Mal) und erstmals der Zuger Elite-Junior Adrian Mundwiler mit einer Referenz von 20 Toren

und 6 Assists in bisher 20 Spielen. Im Tor stand, nach der guten Leistung in La Chaux-de-Fonds und um Martin Zeruben eine weitere Ruhepause zu gönnen, SCB-Nachwuchskeeper Dennis Saikkonen.

Vorweg sei gesagt, dass der HC Siders gegen das abgeschlagene Schlusslicht zu Schwerstarbeit gezwungen wurde. Erstens, weil Thurgau auf dem Transfermarkt grosses Potential angeschafft hat und zweitens, weil Trainer Alex Stein, Ex-Visp-Assistent, in den drei Wochen seit der Ablösung von Rolf Schrepfer den Draht zum Team gefunden hat.

Als nach nervösem Beginn die ersten Pfliffe gegen die vierte Siderser Linie ertönten,

antworteten diese dreizehn Sekunden später mit dem 1:0 durch Marghitola. Was effiziente Angriffsauslösung ist, demonstrierte Ex-Siders-Verteidiger Ronny Keller 23 Sekunden nach Wiederbeginn von Abschnitt zwei. Thomas Dommen konnte nach seinem genialen Zuspil alleine auf Saikkonen ziehen und netzte zum 1:1. Jinman, Cormier und Di Pietro funktionierten erstmals in der 25. Minute mit dem 2:1. Thurgau forcierte seine besten Kräfte und Andreas Küng, in den letzten Playoffs beim EHC Visp zu Gast, kehrte die Partie mit zwei ungewöhnlichen Treffern (31. und 37. Minute) von hinter der Siderser Torlinie aus. Unglücklich für Saikkonen, kuller-

te doch die Scheibe von einem Schlittschuh sowie seinem Beinschoner über die Linie.

Ex-Siders-Verteidiger Ronny Keller vor Spielbeginn: «Jetzt müssen wir punkten, sonst fährt der Playoff-Strich schnell ab.» Weil das auch für Siders zählt, schenkten sich beide Teams auch in der Schlussphase nichts. Jinman und Cormier (56.) sorgten für den Ausgleich. In der Verlängerung, wo die Gelbhelme Cormier und Küng kaum vom Eis gingen, wurde beidseits brutal hart gearbeitet. Cormier, Jinman und Wirz trafen im Penaltyschiessen. Ausgerechnet Ronny Keller leitete mit seinem Fehlschuss den Siderser Sieg ein. Die Häme der Walliser Fans war ihm gewiss.

STIMMEN

Roger Summermatter: «In den ersten zwei Dritteln spielten wir nicht unser Niveau, zu viele Fehlpässe an der gegnerischen blauen Linie und zu wenig Torschüsse. Im letzten Abschnitt haben wir gezeigt, zu was wir fähig sind. Jetzt müssen wir das nur noch über 60 Minuten umsetzen. Am besten gleich in den nun folgenden zwei Auswärtsspielen in Olten und Ajoie. La Chaux-de-Fonds hat gezeigt, dass man immer eine Chance hat.»

Lee Jinman: «Die sechs Wochen Absenz waren eine harte Zeit. Nun bin ich glücklich, dass ich dem Team wieder helfen kann. Dass mir zwei Treffer gelungen sind, ist natürlich doppelt schön. Die Situation am Strich ist ungemütlich. Dort wegzukommen, muss jetzt das Ziel sein.»

1. Liga | Der EHC Saastal gewinnt erneut nach Verlängerung – 3:2 auswärts gegen Star Lausanne

Es läuft eben auch mit Mehrarbeit

Wenn die Psyche stimmt und auch die nötige Physis gewährleistet ist, dann ist sich der EHC Saastal auch nicht zu schade, Mehrarbeit zu leisten. Nach dem Heimsieg im Derby gegen Sitten mussten die Saaser auch am Samstag in Lausanne gegen Star in die Verlängerung. Mit Erfolg, dank des Treffers von Markus Burgener zum 2:3.

Man braucht nach 14 gespielten Runden kein Prophet zu sein, um festzuhalten, dass der EHC Saastal nach der vergangenen Frustration in der Abstiegsrunde in dieser Saison die Playoffs erreichen wird. Der Abstand auf Rang neun und den HC Yverdon-Bains beträgt vierzehn Punkte. Es müsste mit dem Teufel zu- und hergehen. Und weil die Differenz zum Fünften, Kantonsrivale HC Sitten, ebenfalls bereits elf Längen beträgt, dürfte sich der EHC Saastal den ersten Heimvorteil für die Playoffs bereits gesichert haben.

Rang drei im Fokus

Dies sieht auch Publikumsliebbling und Goalgetter Steve Gnädinger so: «Unser Fokus muss nun auf Rang drei gerichtet sein. Unser Hauptkonkurrent heisst deshalb jetzt Düdingen Bulls. Mit dem dritten Rang

könnten wir dem HC Sitten aus dem Weg gehen, der über ein sehr grosses spielerisches Potenzial verfügt.»

Die Begegnung am Samstag auswärts bei Star Lausanne war erwartungsgemäss umstritten. Von Beginn weg verlief das Geschehen sehr ausgeglichen. Saastal holte im Startdrittel drei kleine Strafen, zwei davon waren zu viel. Als Mathieu Blanc und Christian Schwarz draussen waren, stimmte das Defensivkonzept lange. Zwei Sekunden vor Ablauf traf dann Jérémy Curty in der 16. Minute doch noch zum 1:0.

Chancenwertung ungenügend

Im zweiten Drittel erhöhten die Gäste aus dem Oberwallis die Kadenz. Mathieu Blanc, nach Vorarbeit von Fabio Anthamatten und Steve Gnädinger, erzielte in der 22. Minute den verdienten Ausgleich. Die Überlegenheit wurde in der Folge immer einseitiger. Steve Gnädinger: «Unsere Chancenwertung war in dieser Phase leider ungenügend.» Das hatte allerdings auch damit zu tun, dass die beiden Torhüter Rino Bernasconi und Thomas Wüthrich fehlerfrei agierten. «Wüthrich», so Gnädinger, «ist in dieser Saison eine Bank.» Als Gnädinger eine kleine Strafe absitzen musste, kassierte der Saaser Hüter dann 25 Sekunden vor dem zweiten Sirenton doch noch den

zweiten Treffer, nur sechs Sekunden vor Ablauf der Strafe.

Der längere Saaser Atem

Die Partie blieb auch im Schlussabschnitt umkämpft. Saastal vermochte vorerst zwei Überzahlsituationen nicht auszunützen. Drei Minuten vor Schluss gelang Marco Mazotti der späte, aber verdiente Ausgleich zum 2:2. Gnädinger kassierte mit der Schlussirene die zweite Strafe. Saastal bestätigte sein starkes diesjähriges Boxplay. Und dann stand erneut Mazotti im Fokus. Sein Schuss wehrte Bernasconi nach vorne ab, Markus Burgener stand goldrichtig und traf zum umjubelten Siegtreffer.

Am Samstag wartet nun im Michel Co-Leader Franches Montagnes. | wb

Star Lausanne - Saastal 2:3 (1:0, 1:1, 0:1, 0:1) n.V.

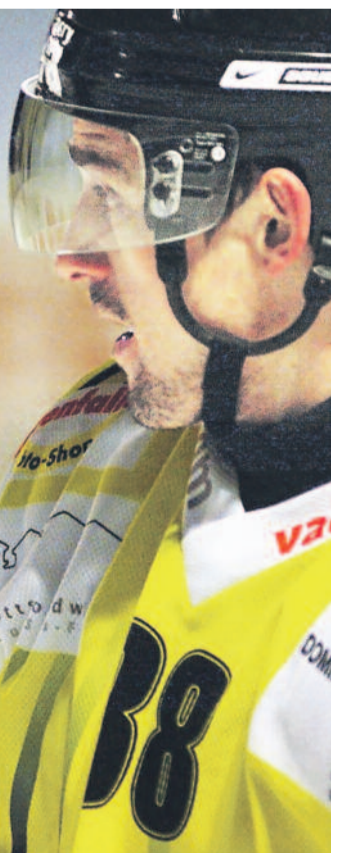
Eishalle P. de Odysée. – 62 Zuschauer. – Schiedsrichter: Matthey (Progin/Rebetez). – **Tore:** 16. Curty (S. Duc, Cruchon/Ausschlüsse Blanc und Schwarz) 1:0. 22. Blanc (F. Anthamatten, Gnädinger) 1:1. 40. (39:35) Fürbringer (S. Duc/Ausschluss Gnädinger) 2:1. 57. Mazotti (Heinzmann) 2:2. 64. M. Burgener (Mazotti, Gnädinger/Ausschluss Fürbringer) 2:3. – **Strafen:** 5-mal 2 Minuten gegen Star Lausanne; 7-mal 2 Minuten gegen Saastal.

Saastal: Wüthrich; Senn, Burgener; Dubach, Gnädinger, Thöny; Engler, Schmid; Keefer, Ramousch, Blanc; Mazotti, Rupp; Geiser, Iglesias, Schwarz; F. Anthamatten, Heinzmann, J. Anthamatten.



Comeback. Lee Jinman erzielte bei seiner Rückkehr gegen Thurgau zwei Tore.

FOTO WB



Entschieden. Matchwinner Markus Burgener.

FOTO WB